

Venus, das Bewegliche und Merkantile bei Merkur usw. Ich behaupte, dass die *Geschichte* der Astrologie als solche schon ihre *Kritik* darstellt, nicht anders als ihre naturwissenschaftliche Prüfung oder ihre Betrachtung unter religiösem Gesichtspunkt.

*Der Anhänger:*

Nicht aus äusseren Zufällen ist der Stern, den die Griechen anfänglich noch den „Strahlenden“ genannt haben, auf Jupiter umgetauft und schliesslich mit der in diesem verkörperten Potenz gleichgesetzt worden. Sondern darum, weil die Menschen der Frühzeit mit ihrer natursichtigen Sensibilität gewusst haben, dass Saturn dasselbe bedeutet für das Innerste des Menschen, was auf anderer Ebene der griechisch-römische Gott als mythologische Verkörperung angedeutet hat. Die Namengebungen setzen schon die astrologische Erfahrung *voraus*, nicht umgekehrt — wie Sie meinen!

*Der Gegner:*

Ich bin noch nicht am Ende. Was behauptet die Astrologie weiter? Völlig abenteuerlich wird sie, wenn sie nicht nur Charakter und Konstitution im Horoskop nachweisen will, sondern auch — worauf es doch den meisten ankommt — die Zukunft des Geborenen. Man spricht da nicht von Wurzel- (Radix), sondern vom Direktionshoroskop. Dieses geht (grob gesagt) von der Annahme aus, dass man, wenn man erfahren will, was dem Geborenen sagen wir in seinem dreissigsten Lebensjahr bevorsteht, die Sternstellung seines dreissigsten *Lebensstages* berechnen muss, welche dann mit der Konstellation des betreffenden Jahres gewissermassen zu kollationieren ist. Ein Tag seit der Geburt, also etwa ein Grad der Sonnenbahn, soll einem Jahr entsprechen. *Warum, wieso?* Das wäre ja ein nicht einmal durch vage Analogien wahrscheinlich zu machendes Geheimnis. Die Astrologen, wenn sie Ihnen Ihre Zukunft voraussagen, arbeiten damit mit etwas Selbstverständlichem.

*Der Anhänger:*

Dass es sich zuletzt überhaupt um ein *Mysterium* handelt, damit mögen Sie Recht haben. Was mich an meinem angeblichen „Aberglauben“ festhalten lässt, sind zuletzt ja auch keine theoretischen Erwägungen. Es ist einfach die Evidenz der persönlichen Erfahrung! Wer wirklich versteht, ein Horoskop aufzustellen, der hat immer wieder in bestürzender Weise erlebt, dass sich zutreffende Bestimmungen ergaben, die in ihrer Häufung und gegenseitigen Ergänzung unmöglich alle durch blossen Zufall erklärt werden können.